

Wien, Samstag, den 19. März 1927.

Anreihung von 184 Gasthäusern aus der Nahrungs- oder Genussmittelabgabe. In der heutigen ersten Ausgabe (104) ist in der Notiz, die unter obigem Titel an zweiter Stelle steht, ein irreführender Schreibfehler enthalten. In der fünfzehnten Zeile von oben soll es richtig heissen: bleiben nur mehr sechsundfünfzig steuerpflichtig. Das ist ein Sachstiel statt des zulässigen Drittels. Die Gemeinde verzichtet darauf.

Eine neue städtische Feuerwache in Döbling. In Zuge der Reform des Wiener Feuerschutzes wurden von der Gemeinde in den letzten zwei Jahren acht kleinere Feuerwachen und fünf grosse Hauptfeuerwachen errichtet. Die Reform ist nun abgeschlossen und heute wurde die letzte grosse Hauptfeuerwache eröffnet. Sie befindet sich in Döbling, Würthgasse 5 bis 9. Die Gemeinde hat nun sechs grosse Hauptfeuerwachen, die vor allem in den äusseren Bezirken errichtet wurden. Zum vollständigen Ausbau aller Feuerwachen im Sinne des Reformprogrammes, werden noch ein adaptiertes und vier neue Objekte bezogen werden. Auch diese Feuerwachen sind durchwegs in den äusseren Bezirken. Die neue Hauptfeuerwache hat die Aufgabe zusammen mit fünf kleineren Feuerwachen Döbling und Teile der Bezirke Alsergrund, Währing und Brigittenau zu schützen. Sie ist mit zwei Feuerwehr-offizieren, zwei Exerziermeistern, zwei Maschinenmeistern, zwei Telegrafisten, zwölf Löschmeistern und zweiundzwanzig Feuerwehrmännern besetzt, die im vierundzwanzigstündigen Wechseldienst sieben automobile Löschgeräte leichtester Ausführung bedienen. Die Ausrüstung dieser neuen Feuerwache mit Kraftwagen leichtester Bauart war wegen des gebirgigen Geländes ihres Ausdrückungsgebietes, in dem auch der Leopoldsberg, der Kahlenberg, Kobenzl, der Hermannkogel, der Dreimarkstein, der Michaelerberg und der Schafberg mit den Bezirksteilen Josefsdorf, Grinzing, Ober- und Untersievering, Salmansdorf, Neustift am Wald und Pötzleinsdorf liegen, notwendig. Bei der heutigen Eröffnungsfeier betonte amtsführende Stadtrat Richter die grosse Bedeutung der von der Gemeindeverwaltung durchgeführten Reform des Feuerschutzes für Wien; insbesondere werde durch die neuen Feuerwachen das Feuermelde-netz vervollkommen. Unter der Leitung des Branddirektors Ingenieurs Wagner wurde von der neuen Hauptfeuerwache eine Probeausrückung durchgeführt.

Eröffnung des Pernerstorfer-Hofes in Favoriten. Morgen Sonntag um halb 11 Uhr vormittags wird Bürgermeister Seitz fünf städtische Wohnhausanlagen in Favoriten, darunter den Pernerstorfer-Hof in der Hardtmuthgasse Neilreichgasse - Troststrasse - Herzgasse, eröffnen. Um den Pernerstorfer Hof gliedern sich nämlich noch drei weitere Wohnhausanlagen, deren Pläne von den Architekten Beirat Clemens Katner und Alexander Graf, Dr. Ernst Egli, Dozent Dr. Erwin Böck, Professor Dr. Max Theurer und Professor Dr. Friedrich Zotter verfasst worden sind. Die Pläne für den Pernerstorfer-Hof stammen von den Architekten Camillo Discher und Paul Gütl. Die vier Anlagen zählen zusammen 936 Wohnungen, davon enthält der Pernerstorfer-Hof 459 und einen öffentlichen Kindergarten. Durchschnittlich wurden in den vier Anlagen 14 Prozent der Baufläche für Gartenhöfe verwendet. Im Pernerstorfer-Hof ist beim grossen Kinderspielfeld, der Spielterasse vorgelagert, ein Trink- und Zierbrunnen aufgestellt, der eine Rundplastik "Zuflucht", eine Mutter mit Kindern darstellend, enthält. Das Werk wurde von dem Bildhauer Josef Josephu geschaffen. Die Anlagen enthalten auch zwei Jugendhorte. Anschliessend an die Eröffnung des Pernerstorfer-Hofes erfolgt die Eröffnungsfeier der Wohnhausanlage in der Neilreichgasse - Aeusserer Gürtelstrasse in Favoriten. Hier wurde eine Grundfläche von 8944 Quadratmeter von der Gemeinde erworben. Verbaut wurden 4347 Quadratmeter, der übrige Teil ist für einen gärtnerisch ausgeschmückten Hof verwendet worden. Diese Anlage, für die die Pläne von den Architekten Oberbeirat Alfred Keller und Walter Brossmann stammen, enthält 433 Woh-